FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Schul A

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
15. AUG. 2011 Nr.
3.39 | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme
VI | 2 z.K.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen
II | | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

er / 11. August 2011
Regitz

Antrags-Nummer:

Schulzentrum Südwest – Sachstand/Ablaufplan

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat einen entscheidungsreifen Vorschlag vorzulegen, der eindeutig eine Entscheidung für eine Teil- oder Vollsanierung oder einen Neubau des Schulzentrums Südwest ermöglicht. Darüber hinaus soll ein genauer Ablaufplan die zeitliche Umsetzung darlegen.

Begründung:

Die Sanierung/Neubau der Schulen im Schulzentrum Südwest wurde fachlich schon vor 2 Jahren als dringend vom Fachreferat und dem Schulausschuss begutachtet. Eine Planungsaufnahme in den sog. B.I.C. Prozess ist nun auch schon mehr als ein Jahr alt. Die Bauverwaltung kündigte bei der Rundfahrt des Schulausschusses im Frühjahr Aussagen bis zum Sommer 2011 an. Diese sind uns bislang nicht bekannt. Der Unmut der betroffenen Schüler, Lehrer, Eltern ist daher verständlich. Immer wieder wurde auf die schier unerträglichen baulichen Zustände hingewiesen, die Schule vertröstet. Auch die Fotos im beigefügten Brief zeugen von der dringenden Sanierung und fordern Abhilfe. Der Stadtrat konnte noch keine endgültige Entscheidung treffen, weil zwar die nötigen Finanzmittel bereitgestellt sind, aber noch kein entscheidungsreifer Plan vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender

SCHULZENTRUM SÜDWEST

Pommernstr. 10 90451 Nürnberg

unesco-projekt-schulen
SIGMUND-SCHUCKERT-GYMNASIUM
Naturwissenschaftlich – technologisches und
Sprachliches Gymnasium
Tel. (0911) 231 68 040
Fax (0911) 231 68 041
E-Mail: info@sigmund-schuckert-gymnasium.de
Homepage: www.sigmund-schuckert-gymnasium.de

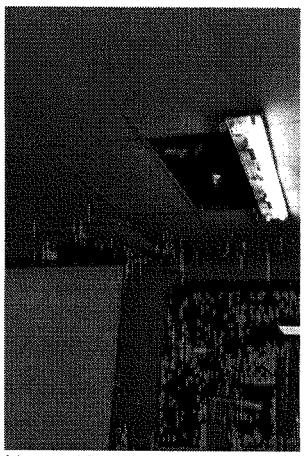
PETER-HENLEIN-REALSCHULE
Staatliche Realschule Nürnberg I
D I R E K T O R A T
Telefon: (0911) 231 68 150
Fax: (0911) 231 68 151
Internet:http://www.peter-henlein-realschule.de
e-mail: verwaltung@peter-henlein-realschule.de

Nürnberg, den 08.08.2011

Sehr geehrter Herr OB Dr.Maly,
sehr geehrter Herr Bgm. Dr.Gsell,
sehr geehrter Herr Bgm. Förther,
sehr geehrte Frau Stadträtin,
sehr geehrter Herr Stadtrat!

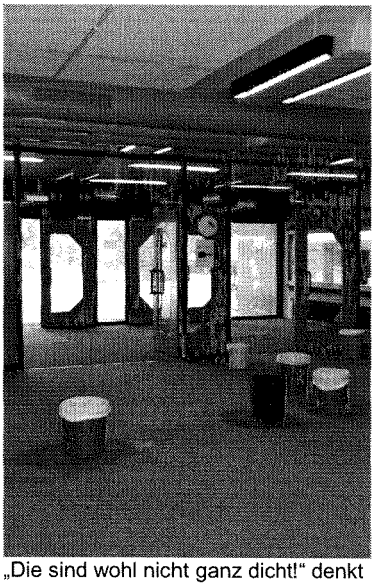
Erlauben Sie uns zunächst, uns im Namen von Schüler- und Elternschaft wie Lehrerkollegien des Schulzentrums Südwest für Ihren Einsatz zu bedanken. Wir erkennen an, dass Sie das finanziell schwierige Projekt der Herstellung zeitgemäßer Unterrichtsbedingungen für unsere mehr als 2000 Schülerinnen und Schüler und rund 200 Lehrkräfte voranzubringen bestrebt sind.

Leider war es nicht möglich, wenigstens den Mitgliedern des Schulausschusses ein Bild von den erbärmlichen Zuständen im Schulhaus zu vermitteln, und bei der Lagebesprechung mit dem Architekten in diesem Kreis war nach 2 Planungsjahren nicht mehr zu erfahren, als dass grundsätzlich an drei verschiedenen Standorten auf unserem Gelände gebaut werden *könnte*!


Unser Konzert-, Fest- und Veranstaltungssaal

Wie Sie bestimmt wissen, war am SSG bei den Anmeldezahlen ein Einbruch um ca. 25 % zu verzeichnen, weil – wie wir aus vielfältigen Gesprächen wissen – die Eltern bei den Informationsveranstaltungen über die baulichen Zustände erschraken:

Bei entsprechender Witterung empfangen den Gast in unserem Haupteingang 5-6 Regentonnen, gelegentlich sprudelt Wasser aus undichten Fallrohren auch während Veranstaltungen in bereitgestellte Eimer, eine Möglichkeit zur Verdunkelung fehlt.
Der Juliregen hatte zur Folge, dass es – von den tüchtigen Hausmeistern, die sich dem baulichen Verfall mit aller Kraft entgegenstemmen, sorgfältig kartographiert – in 4 Räumen im 2. Stock, einem Raum im 1.Stock, 13 Räumen im Parterre und einem Raum im Untergeschoss (!) tropft, rinnt oder sickert. Diese Durchfeuchtung lässt uns die von Dr.Gsell avisierte Verschiebung von Brandschutzmaßnahmen etwas gelassener tragen …



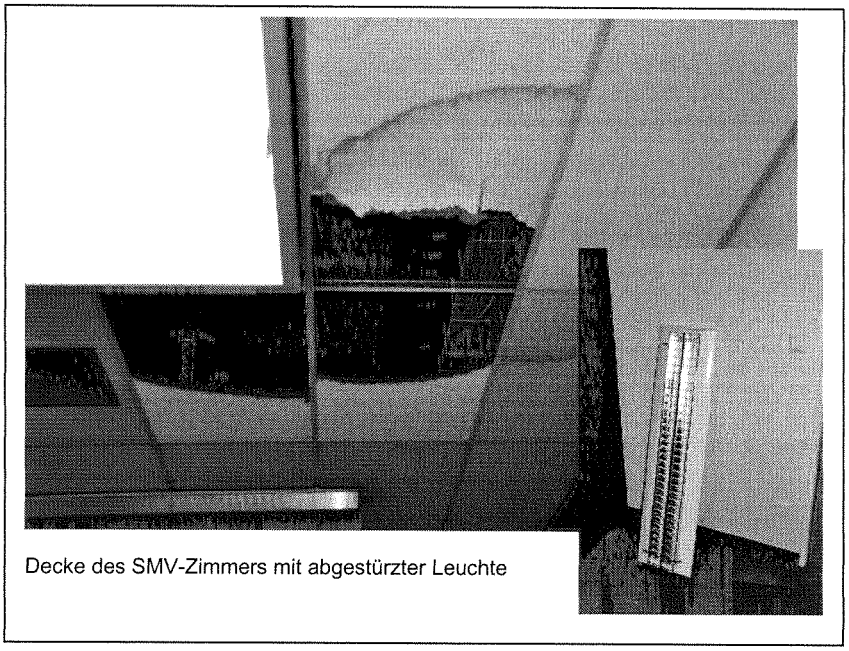
„Die sind wohl nicht ganz dicht!" denkt der Besucher zu Recht.



Blick auf die Flurdecke vor den naturwissenschaftlichen Unterrichtsräumen

Deckenplatten in Aula und Fluren sind (im Parterre!) vom Regen durchweicht und zerbrochen und geben so den Blick in die Tiefen der Haustechnik frei; bei „Starkregenereignissen" staut sich das Wasser auf dem Flachdach, drückt durch die Oberlichter und rinnt über die Treppe drei Geschosse tiefer – dann ist es günstig, wenn der Schulleiter um 23 Uhr im Haus ist und einen nächtlichen Feuerwehreinsatz anleiern kann.

Jüngst wurden Deckenplatten mitsamt der daran befestigten großen Raumleuchte heraus-geschwemmt und krachten zu Boden – und es war reines Glück, dass sich gerade kein Schüler darunter aufhielt.



Decke des SMV-Zimmers mit abgestürzter Leuchte

Das Mobiliar in den Fachräumen zerbröselt. Sicherheitsbestimmungen werden bauseits (fehlender Abzug im Chemie-Übungsraum) nicht eingehalten.

Die Fenster sind eingeschränkt funktionstüchtig und erzeugten heftige Unfallgefahr, die durch den Umbau nur teilweise gemindert wurde: Die Fenster schwingen jetzt – vor besetzten Bankreihen – um 180 ° auf. Sie können leicht von außen geöffnet werden – was unmittelbar nach Schuljahresende zwei Einbrüche ermöglichte.



Während des Unterrichts herausgefallenes Fenster – inzwischen behelfsmäßig repariert.

Es gibt keine vernünftige thermische Isolierung, was den Unterricht im tiefen Winter ebenso belastet wie im hohen Sommer – und uns nach Auskunft der Gewerbeaufsicht eigentlich zwingt, die Beschäftigten dann nach Hause zu schicken;

Das Haus macht äußerlich mit trüb verschleierten Fenstern, Graffiti und verbogenen Jalousien einen ebenso unwirtlichen Eindruck wie im Inneren mit verdreckten Teppichböden, losen oder fehlenden Bodenbelägen.

Unser Haus ist seit vielen Jahren überbelegt: Klassenzimmer fehlen, die Lehrerzimmer und Schulleitungsbüros sind zu klein, das Seminar der PHR verfügt über keinerlei Räume.

Über die Zustände in den Sporthallen hat die Stadt ein Sicherheitsgutachten mit desolaten Ergebnissen erstellen lassen und schiebt den schwarzen Peter den Schulleitungen zu – die sich dessen wohl nur mit einer Nutzungsuntersagung werden erwehren können.

Wir wissen, dass die Stadt Nürnberg sich in außergewöhnlicher Weise im Bildungsbereich engagiert. Und gerade weil auch wir das tun, bitten wir Sie mit allem Nachdruck dafür zu sorgen, dass durch eine Generalsanierung oder einen Neubau die Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler am Schulzentrum Südwest mit denen anderer Nürnberger Schulen hergestellt wird – den Hinweis auf unsere „Konkurrenz"schulen in Stein, Schwabach und demnächst Wendelstein verkneife ich mir in solidarischer Anerkennung der Haushaltsnöte von Großstädten.

Die grundlegende Veränderung der in Ansätzen skizzierten Missstände kann nicht mehr auf die lange Bank geschoben werden, weil die Situation eben nicht mehr nur ungemütlich, sondern unsicher ist, Unfälle sich häufen. Selbstverständlich sind wir jederzeit bereit, Ihnen unsere Nöte im direkten Kontakt – am besten hier vor Ort – darzulegen. Bitte helfen Sie uns!

Werner Sittauer

W.Sittauer, OStD,
Leiter des SSG

gez. J.Seitz, Ltd. RSD,
MB für die Realschulen in Mfr.

gez. N.Weinecke, RSD,
Leiter der PHR